



ÖSTERREICH

Treffpunkt
Bibliothek

LIEST

15.-21. Oktober 2018



PRESSEMAPPE

ÖSTERREICH LIEST. Treffpunkt Bibliothek in den Büchereien Österreichs von 15. bis 21. Oktober 2018

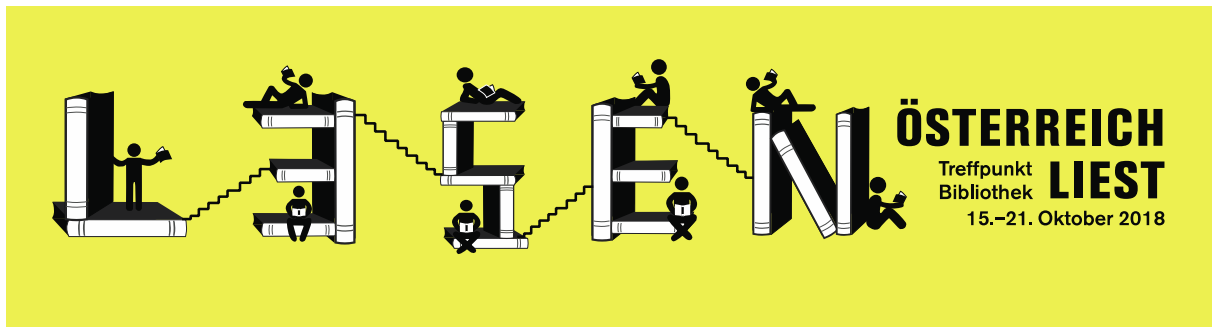
**Eine Aktion des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ)
mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes Österreich**

**Alle Informationen sowie den Online-Veranstaltungskalender
finden Sie laufend aktualisiert unter:**

www.oesterreichliest.at

Pressekontakt:

vielseitig ||| kommunikation
valerie besl
neubaugasse 8/2/1, a 1070 wien
t: +43 1 522 4459 10, m: +43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at



Presseinformation

FESTIVAL DER GESCHICHTE(N)

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) lädt wieder zum größten Literaturfestival des Landes: Eröffnet wird „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ (15. bis 21. Oktober 2018) im Rahmen einer Gala mit einer Rede von Teresa Präauer. Freuen kann man sich bei Veranstaltungen in allen Bundesländern u. a. auf Judith W. Taschler, Robert Menasse, Mareike Fallwickl, Stefan Slupetzky, Andreas Föhr oder Rainer Nikowitz. Zahlreiche Lesungen und Gespräche sind anlässlich des diesjährigen Republik-Jubiläums der „Geschichte in Geschichten“ gewidmet. Erwartet werden dazu u. a. Anton Pelinka, Gerhard Jelinek, Oliver Rathkolb, Anna Mitgutsch, Theodora Bauer, Laura Freudenthaler, Niki Glattauer und Rachel van Kooij. Auch in diesem Jahr gibt eine Broschüre mit literarischen Porträts Einblick in die Lebensgeschichten und tägliche Arbeit von BibliothekarInnen.

„Mit jährlich rund 12.000 Lesungen sind die öffentlichen Bibliotheken einer der wichtigsten Literaturveranstalter Österreichs“, so Markus Feigl, Geschäftsführer des BVÖ. „Zahlreiche dieser Events finden in der ‚Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek‘-Woche statt. Die 2017 ins Leben gerufene und sehr beliebte Broschüre mit Porträts von BibliothekarInnen wurde auch heuer verwirklicht. Acht Menschen aus dem Bibliothekswesen geben Einblick in ihre Lebensgeschichte und ihre Arbeit.“

So erfährt man, dass Heide Bolt nicht nur **BibliothekarIn der Mediathek Völkermarkt**, sondern auch eine begnadete Märchenerzählerin ist und Stephanie Brandauer als Leiterin der **Markt- und Schulbücherei jen.buch** die Geschichte des Ortes mitgestaltet und sie als offizielle Chronistin auch mitschreibt. Jean-Pierre Sageder teilt seine Liebe zu Jazz mit den BewohnerInnen von **Hagenberg**: Er hat in **der örtlichen Pfarr- und Gemeindebibliothek** eine umfangreiche Sammlung an Musikbüchern aufgebaut. Johann Koller von der **Stadtbücherei Zwettl** ist zwar Bibliothekar, geht aber eher wie ein Gärtner vor, der die verschiedenen Sammlungen organisch wachsen lässt. Daniela Fidler von der **Gemeindebücherei Wimpassing** wiederum gehen einige ihrer Buch-HeldInnen so sehr unter die Haut, dass sie darauf als Tattoos wieder auftauchen. Kraft für die Herausforderungen, die das Leben bereit hält, findet Michael Schuiki von der **Mosaik Bibliothek Graz** in der Zusammenarbeit mit seinen KollegInnen mit Behinderung. Maud Koch, KinderbibliothekarIn der **Stadt:Bibliothek Salzburg** wird von den jungen LeserInnen, die sie berät, auch auf der Straße freudig begrüßt. Und Karin Ganahl-Gassner berät die BesucherInnen der **Walserbibliothek St. Gerold** auch gerne mal außerhalb der Öffnungszeiten.

Zwischen diesen literarischen Porträts, die wie im vergangenen Jahr von der Schriftstellerin Barbi Marković stammen, geben Illustrationen vom Wiener Grafikbüro Bureau F augenzwinkernd einen ungewöhnlichen Einblick in die österreichische Bibliothekswelt. Fotografiert wurden die vorgestellten BibliothekarInnen von der Künstlerin Elsa Okazaki.

Das Programm von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Auch in diesem Jahr bieten zahlreiche Gemeinde- und Pfarrbüchereien, Schulbibliotheken, Stadt- und Landesbibliotheken, Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken ein vielfältiges und umfangreiches Programm mit Lesungen, Library Slams, Literaturwanderungen, Workshops, Lesenächten, Bilderbuchkinos, Schreibwerkstätten und Bücherflohmärkten. **Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert unter www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender**

Eröffnung mit Teresa Präauer

Die diesjährige Eröffnungsgala von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ findet in der Österreichischen Nationalbibliothek statt und steht im Zeichen des 650-Jahr-Jubiläums der größten Bibliothek des Landes. Die Festrede mit dem Titel „Finden ohne Suchen – Ein Plädoyer für die Freihandbibliothek“ hält die österreichische Schriftstellerin Teresa Präauer. **(15. Oktober, Österreichische Nationalbibliothek, Wien, nur mit Einladung)**

Geschichte in Geschichten

„Die über 1.300 öffentlichen Büchereien zählen zu den zentralen demokratischen Einrichtungen unseres Landes. Besonders im Jubiläumsjahr ‚100 Jahre Republik Österreich‘ sind sie sich ihrer wichtigen Vermittlerfunktion bewusst“, betont Markus Feigl. „Wie schon das ganze Jahr über werden auch bei ‚Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek‘ zahlreiche Autorinnen und Autoren ihre Bücher im Rahmen der vom BVÖ betreuten Veranstaltungsreihe ‚Geschichte in Geschichten‘ in Büchereien in ganz Österreich vorstellen. Die Aktion ist Teil der Büchereiförderung des Bundes und rückt Literatur in den Fokus, die geschichtliche Ereignisse literarisch verarbeitet bzw. als Sachbuch aufbereitet.“

Der Politikwissenschaftler **Anton Pelinka**, der Journalist **Gerhard Jelinek** und der Historiker **Oliver Rathkolb** gehen in ihren Sachbüchern gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der Republik nach. **Herbert Lackner** erzählt in „Die Flucht der Dichter und Denker – Wie Europas Künstler und Wissenschaftler den Nazis entkamen“ Flüchtlingsgeschichten mit vielen Parallelen zu heute. **Theodora Bauer** widmet ihren Roman „Chikago“ den burgenländischen Auswanderern der 1920er Jahre, die sich in den USA eine bessere Zukunft erhofften. In **Anna Mitgutschs** Familienroman „Die Annäherung“ sucht eine Tochter Antworten darauf, ob – entgegen seinen lebenslangen Beteuerungen – ihr betagter Vater sich als

Wehrmichtsangehöriger schuldig gemacht hat. **Laura Freudenthaler** verwebt in „Die Königin schweigt“ Vergangenheit und Gegenwart zu einem eindringlichen literarischen Porträt einer ganzen Generation. Zahlreiche Veranstaltungen sind Kinder- und Jugendbüchern gewidmet: **Rachel van Kooij** begibt sich im Jugendroman „Eine Handvoll Karten“ auf die Spur von Leny Goldstein, die im Konzentrationslager Auschwitz Birkenau ermordet wurde. In **Niki Glattauers** und **Verena Hochleitners** illustriertem Kinderbuch „Flucht“ erfährt man was es heißt, wenn eine Katastrophe im Einzelschicksal ankommt.

Alle AutorInnen von „Geschichte in Geschichten“ finden Sie unter

<https://veranstaltungsfoerderung.bvoe.at>

Weitere Höhepunkte von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Zeitgeschichtliches ist auch Thema der Romane von **Robert Menasse**, der im Offenen Haus Oberwart über seinen preisgekrönten EU-Roman „Die Hauptstadt“ spricht, und **Olivier Guez**, der mit seinem Tatsachenroman „Das Verschwinden des Josef Mengele“ in die Wiener Hauptbücherei am Gürtel kommt.

Mehrere AutorInnen gehen in ihren Romanen, Erzählbänden und Sachbüchern den existenziellen Dinge und großen Wendepunkten im Leben nach: U. a. stellt **Judith W. Taschler** ihren aktuellen Roman „David“ über Familienbeziehungen und Identität in der Öffentliche Bibliothek Lichtenberg vor. **Nadine Kegele** gibt in der Stadtbücherei Dornbirn mit „Lieben muss man unfrisiert“ Einblicke in das Selbstverständnis und die Rollenbilder von Frauen und in der Bücherei Grünau im Almtal wirft **Hans Platzgumer** mit „Drei Sekunden Jetzt“ die Frage auf: „Kann man leben, ohne zu wissen, wer man wirklich ist?“

In der Bücherei Am Schöpfwerk porträtiert **Amaryllis Sommerer** mit „Lieblinge der Götter“ eine Generation auf der kompromisslosen Suche nach Selbstverwirklichung und einige „Österreich liest“-Veranstaltungen präsentieren aktuelle Debütromane: Die Öffentliche Bibliothek der Pfarre Bad Ischl hat **Günter Wels** mit „Edelweiß“ über einen Fallschirmagenten-Einsatzes im Zweiten Weltkrieg zu Gast und **Mareike Fallwickl**, die in der Steiermärkischen Landesbibliothek liest, hat mit „Dunkelgrün, fast schwarz“ über die Facetten der Freundschaft geschrieben.

Aber auch für Krimifans wird in vielen öffentlichen Büchereien in ganz Österreich ein umfangreiches Programm geboten: In der Bücherei Zams entführt **Simone Buchholz** mit „Mexikoring“ in die Welt einer Hamburger Clan-Familien und der gelernte Jurist **Andreas Föhr** ist mit dem Justiz-Krimi „Eifersucht“ in der Stadtbücherei Schwaz zu Gast. **Herbert Dutzler** erzählt mit „Am Ende bist du still“ in der Universitätsbibliothek Salzburg die Geschichte einer Tochter, die auf Rache sinnt und **Stefan Slupetzky** schickt in der Stadtbibliothek Perg mit „Rückkehr des Lemming“ seinen schrägen Ermittler einmal mehr auf Spurensuche. **Claudia Rossbacher** liest in der Stadtbibliothek Traiskirchen aus „Steirerquell“, dem achten Band ihrer Steirerkrimi-Serie. In der Stadtbücherei Herzogenburg bittet **Rainer Nikowitz** mit „Altenteil“ zum morbiden Totentanz.

Gerne übersenden wir Ihnen die Broschüre zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2018: Die Schriftstellerin Barbi Marković und Fotografin Elsa Okazaki zeigen ausgewählte BibliothekarInnen im Porträt. Nähere Informationen sowie Bildmaterial und Termine zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.oesterreichliest.at.

Termine:

- > **Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek (15.–21. Oktober 2018)**
- > **Eröffnungsgala:** 15. Oktober, Österreichische Nationalbibliothek, Wien (nur mit Einladung)
- > **Alle Veranstaltungen laufend aktualisiert** unter www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender

Initiiert und durchgeführt
vom Büchereiverband Österreichs:



Hauptsubventionsgeber:



Rückfragehinweis:

presse | Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2018

vielseitig ||| kommunikation
valerie besl
neubaugasse 8/2/1, a 1070 wien
t: +43 1 522 4459 10, m: +43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at

Büchereiverband Österreichs (BVÖ): Lesen in Österreich – Zahlen und Fakten

Österreich hat ein dichtes Netz an öffentlichen Bibliotheken: Knapp 80 Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher leben in Gemeinden mit zumindest einer Bücherei. Öffentliche Bibliotheken spielen eine bedeutende Rolle in der Kultur- und Literaturversorgung und bilden in ihrer Gesamtheit die größte außerschulische Bildungsinstitution in Österreich.

Öffentliche Bibliotheken verstehen sich als Kultur-, Bildungs- und Informationszentren und nehmen als Orte der Begegnung sozial-integrative Aufgaben wahr. Sie sichern den niederschweligen Zugang zu Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger, bieten aktuellen Bestand und breite Medienvielfalt: Neben Belletristik und Sachbüchern können Zeitschriften, AV-Medien, E-Medien und Spiele entliehen werden. Eine zentrale Aufgabe öffentlicher Bibliotheken liegt in der Leseförderung und aktiven Leseanimation für Kinder. Öffentliche Bibliotheken gehen mit der Zeit und kommen mit digitalen Angeboten, spezialisierten Services und attraktiven Räumlichkeiten den aktuellen Bedürfnissen ihres Zielpublikums entgegen.

Bibliotheken in Zahlen

Der BVÖ, der Dachverband der öffentlichen Bibliotheken in Österreich, erstellt alljährlich die Statistik öffentlicher Bibliotheken. In der aktuell vorliegenden Statistik wurden 1.309 öffentliche Bibliotheken erfasst. Zuletzt standen 10.859.722 Medien 794.153 BenutzerInnen zur Verfügung. Die Entlehnungen lagen bei 22.843.813 Medien.. Die Statistik belegt auch die umfangreiche Veranstaltungstätigkeit der Büchereien: Bei 45.588 Büchereiveranstaltungen, was einem Plus von 5,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht, wurden 1.141.539 TeilnehmerInnen gezählt – ein Zuwachs von 3,1 Prozent. Einen hohen Anteil daran haben Gruppenbesuche. Sie sind ein Zeichen für die aktive Zusammenarbeit der Büchereien mit Kindergärten und Schulen im Bereich der Leseförderung.

Literaturnahversorger Bücherei

Kinder und Jugendliche sind eine besonders wichtige Zielgruppe der öffentlichen Bibliotheken: Laut aktuell vorliegender Statistik waren rund 35,8 Prozent der BibliotheksbenutzerInnen in Österreich Kinder, 8,7 Prozent waren Jugendliche. Die Kinder- und Jugendliteratur macht einen großen Teil des Bestandes wie auch der Entlehnungen aus. Öffentliche Bibliotheken unterstützen und motivieren Kinder und Jugendliche beim Prozess des Lesenlernens.

Gerade in ländlichen Gebieten ist die Rolle von Büchereien als einzige Literaturnahversorgerin wichtig. Ohne das Netz der öffentlichen Bibliotheken wäre eine flächendeckende Versorgung mit Literatur in Österreich nicht möglich.

www.bvoe.at